

INFOBRIEF AN DIE ELTERN



15. APRIL 2020

Liebe Eltern,

während ich diesen Elternbrief schreibe, wird wahrscheinlich noch zwischen der Kanzlerin und den Ministerpräsidenten telefoniert und heute Abend schalten sich die Bildungsminister der 16 Länder zusammen. Die Ruhe vor dem Sturm der Informationen und Diskussionen zur Wiederöffnung der Schulen möchte ich dazu nutzen, den Blick auf das zu richten, was uns auf jeden Fall aktuell und auch in näherer Zukunft weiter beschäftigen wird: das Homeschooling.

Zunächst möchte ich einmal Ihnen für Ihren Beitrag zur Bildung Ihrer Kinder danken. Eine gute Schule ist generell auf das Zusammenspiel von Lehrern, Schülern und Eltern angewiesen. Aber in dieser besonderen Situation würde vor allem in den unteren Jahrgängen vieles von dem, was die Lehrerschaft vorbereitet und intendiert verpuffen, wenn Sie nicht zu Hause motivierend, strukturierend und beratend Ihren Kindern dabei helfen, sinnvoll mit all dem umzugehen, was Ihr Kind auf itslearning vorfindet. Danke für Ihre Bildungsarbeit neben der Erziehung, Betreuung, Bespaßung, Streitschlichtung und Ihrem Homeoffice. Ohne Sie könnten wir als Schule gerade viel weniger für die Bildung unserer SchülerInnen tun!

Die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) haben hilfreiche Tipps für das Homeschooling zusammengestellt und bieten telefonische Unterstützung an, auf die ich bereits verwiesen hatte. Ich gebe die Tipps zur Gestaltung von Homeschooling bewusst gerade jetzt im Anhang an Sie weiter, weil ich befürchte, dass die Diskussionen um das Wann? und Wie? von Schulöffnungen uns davon abhalten, genügend auf die aktuell noch relevante Form des Lernens zu achten. Auf diese Form des Lernens wird es noch eine ganze Zeit lang, parallel zur schrittweisen Öffnung der Schulen, entscheidend ankommen.

Eine Umfrage unter der Lehrerschaft des WdG hat folgendes Bild ergeben: Die Kommunikation mit den SchülerInnen funktioniert bei über 90% der LehrerInnen nach deren Einschätzung sehr gut bis gut, wobei überwiegend itslearning und Videokonferenzen genutzt werden. Über 80% der Lehrkräfte geben an, dass die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten gut funktioniert. Über 95% geben jeweils an, dass sie regelmäßig Kontakt mit den SchülerInnen haben, um Rückmeldungen zu den Aufgaben und Feedback zu geben, dass die SchülerInnen motiviert sind, die schulischen Aufgaben zu erledigen und dass nach Einschätzung der Lehrkräfte die SchülerInnen gut zu Hause lernen können. Der Arbeitsaufwand für die SchülerInnen wird als überwiegend genau richtig eingeschätzt, wobei auch über 25% ihn selbstkritisch als zu hoch einschätzen. Der Austausch innerhalb des Kollegiums über Fragen des häuslichen Unterrichts gelingt bei fast 80% gut und das Kollegium fühlt sich durch die Schulleitung zu 100% gut informiert und zu 80% bei Problemen mit SchülerInnen gut unterstützt. Als positive Aspekte von Homeschooling werden die individualisierte Lernzeit, das Zum-Zug-Kommen auch andere

SchülerInnen, die hohe Motivation, bei der nicht die Bewertung im Vordergrund steht, sowie die Stärkung der digitalen Kompetenzen genannt.

Diese positive Sicht der Lehrerschaft auf das Homeschooling muss abgeglichen werden mit dem Feedback der SchülerInnen. Dies wird innerhalb der Lerngruppen erfolgen, da es nur als spezifisches Feedback wirklich Sinn macht.

Ich halte dieses positive Ergebnis nicht für selbstverständlich. Bei allen Schwierigkeiten, der Verstärkung von Ungleichheit in der Bildungsgerechtigkeit und dem Fehlen sozialer Kontakte ist uns als Schule eine relativ gute Notlösung gelungen – mit Ihrer Unterstützung zu Hause!

Neben den Fragen der Gestaltung der Wiederöffnung der Schulen werden wir den Fokus weiterhin auch auf das Homeschooling richten, denn es wird uns nach meiner vorläufigen Einschätzung zumindest in einigen Jahrgängen noch länger beschäftigen. Aktuell arbeitet die Didaktische Werkstatt zum digitalen Lernen an Schüler-Tools und Hilfen für die Strukturierung der Aufgaben auf itslearning. Auch Alternativen zu ZOOM werden geprüft. Bitte verlieren auch Sie trotz der ersehnten Öffnung der Schulen nicht die Ausdauer dabei, Ihre Kinder in dieser besonderen Form des selbstverantwortlichen Lernens weiterhin zu begleiten. Das, was uns jetzt gemeinsam an Kompetenzerwerb bei den Kindern gelingt, ist auch eine Investition in die zukünftige Bildung unserer SchülerInnen.

Einige Lehrkräfte berichten, dass SchülerInnen nur über das Smartphone Zugriff auf itslearning hätten. Dies ist viel zu unübersichtlich. Wenden Sie sich bei Engpässen hinsichtlich der Bereitstellung digitaler Geräte bitte an Herrn Plotkin (dmytro.plotkin@wdg.hamburg.de). Er wird weitere Notebooks für den Verleih vorbereiten, die dann nach einer Rückmeldung von Herrn Plotkin im Sekretariat abgeholt werden können.

Die jetzt anlaufenden Prüfungen für den MSA und das Abitur werden am WdG unter besonderen hygienischen Maßnahmen durchgeführt. Dazu gehören die gründliche Säuberung der Prüfungsräume und WCs vor jedem Prüfungstag, die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, die maximale Anzahl von 10 Prüflingen pro Raum mit einem großen Sicherheitsabstand, das regelmäßige Lüften während der Prüfungen, die Nutzung größerer Räume sowie der zeitversetzte Beginn der Prüfungen zwischen den einzelnen Gruppen.

Mit der gleichen Sorgfalt werden wir die Vorgaben einer möglichen Wiederöffnung der Schulen behandeln. Das gesamte Team der Schulleitung ist sich der besonderen Verantwortung von gleichzeitigem Schulbetrieb und Gesundheitsschutz bewusst. Nähere Informationen werden hierzu über die Elternbriefe folgen, sobald Beschlüsse und Vorgaben von der Gesundheits- und der Schulbehörde vorliegen.

Schließen möchte ich mit einer vorbildhaften Schülerinitiative. Jacob und Henri (S4) haben neben ihrer Vorbereitung auf das Abitur den ersten Volksdorfer Gabenzaun am Eingang des WdG ins Leben gerufen, der bereits zahlreich genutzt worden ist. Weitere Informationen zu diesem Projekt mit Hinweisen zu Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie im Anhang. Krisenzeiten rufen eben auch Kreativität und soziale Verantwortung hervor.

Soweit für heute der bewusste Blick auf das Bestehende – vor den Schlagzeilen des heutigen Abends.

Mit besten Grüßen

Jürgen Solf